

29. Mai 1936

422/36.

7

Württ. Archivdirektion

Nr. 2491.

(Bei Rückfragen und Zahlungen anzugeben)

28. Okt. 1936

26. Oktober 1936

Stuttgart-D, den... 193
Fiedlarstraße 4
Kernsprecher 28575
Postfach 22022

Herrn

Universitätsprofessor

Dr. Engel

Reichsinstitut für ältere deutsche
Geschichtskunde

Berlin NW 7.

Charlottenstr. 41.

E.V.A.

8. 3/1

Sehr verehrter Herr Professor!

Für Ihre freundliche Anerkennung der Arbeit unserer
Pflegetagung danke ich Ihnen sehr. Über die Öffnung der
Hohenstaufengruft in Lorch sprach ich mit den Herren vom Lan-
desamt für Denkmalspflege. Sie wissen nichts davon und hal-

geschlossen, dass ohne ihre Kenntnis etwas

zur Vorsicht doch an die zuständige

eine Verwechslung mit den Grabungen auf

et, die Direktor Dr. Veeck vom Landes-

gegenwärtig macht und die schon sehr

ge förderten. Veeck hat mich schon

aden, mit ihm die Grabungen (nach der

und ich werde Ihnen gerne seinerzeit

ste Grüsse! Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

Haeering

Prof. Dr. H. Haering, 17. Feb. 1936

Sehr geehrte Herren! 108/42

Im Auftrag der k. u. k. Geschichtlichen Kom-
mission bin ich mit einer Arbeit über
den Geschichtsbreiter Scheatens F.
Dr. Pfister (1772 - 1835) beschäftigt.
Er soll (nach Müller in Jahrbücher
f. Politik u. Geschichte, Abt. v. Politik,
355 1837 2. Bd., S. 431) die Arbeiten
der Gesellschaft für ältere deutsche
Geschichtskunde nach ihrer Begründung
bis zu seinem Tod (1835) leitend
unterstützt haben, was durchaus mög-
lich ist, da Johannes v. Müller von 1809
selbst mit Pfister scriptores rerum
germanicarum nach Vorbild Muratoris
Lanzuzigelen beabsichtigte.

Leider ist mir - Kriegsfolge - die Fern-
zu Min. Germ. augenblicklich nicht zugäng-
lich. Darf ich Sie bitten, mir mitzuteilen,
in Ihrem Archiv Nachrichten über Pfis-
ter's Mitarbeit vorliegen. Für jede Nach-
richt dankbar Heil Hitler! Hr. v. Haeering